



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXVII. Kundschaft des Rathes zu Arnswalde über den Verkauf, den Schire Parechel über seine Besitzungen zu Göhren mit dem Kloster Marienwalde abgeschlossen hat, vom 16. Januar 1435.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXVII. Rundschaft des Rathes zu Arnswalde über den Verkauf, den Schire Parechel über seine Besitzungen zu Göhren mit dem Kloster Marienwalde abgeschlossen hat, vom 16. Januar 1435.

Wir Rathmanne der Stadt Arnswalde Bekhennen vnd betzeugen offenbhar in diesem offenen Briefe vor allen guten Christenleuten, die ihm sehen oder hören lesen, Das vor vns ist gewesen der Tüchtige Man Schyre Parechele vnd bekanth vnd sagte offenbhar in vnser kegenwertigkeit, Das ehr hette vorkaufft dem Ehrwürdigen geistlichen vater vnd herren, herren Jacobo, Abbe zu Marienwalde vnd demselbigen Clostere vnd Conuente zu gute sein frey guth vnd gerechtigkeit, das ehr hatte in dem dorffe zw Görne, Benemlichen Einen hoff mit zweyen hufen, die Mule mit ihrer Zwbehorange, den halben Sehe dofelbst, vnd also viel als ehr hatte an der heyde, die do ligt vff der Feldtmarck zw Görne, mit sodaner herrschafft, freyheit vnd Zwbehorange, sonder Einigerlei Ansprache also, als ehr das hat gehapt in besitzunge vnd sich gebrauchet, vor vierhundert marck vinckenongen pfenninge, die derselbige vorbenante herr abbt von seines Conuents wegen ihm zw dancke vnd zw der genüge an guter Müntze wol hat betzalet. Das dieser vorgeschriebene Schire Parechele vor vns in sitzendem Rathe bekanth vnd thet vort dem vrsprochenen Abbate seine handt daryff vns kegenwertiglich, Das ehr noch seine Erben oder Niemandt Einige Zwspache zw dem vorgeschriebenen guthe haben soll oder an dem dorffe zw Görne. Zw Zeugnisse vnd grosser bekenthnisse dieser vorgeschriebenen Dinge So haben wir Rathmanne, vorbenanth, vnser Stadt Secretum mit wissenschaftt lassen hengen an diesen brieff, Der gegeben vnd geschriben ist nach Gottes geburt vitzehenhundert Jhar, darnach in dem fünff vnd dreißigsten Jhare, an dem tage Marcelli, des heyligen Merterers.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 57.

LXVIII. Die Lettenin verkaufen eine Mühlestätte zu Wogarden dem Kloster Marienwalde, am 10. März 1440.

Vor allen Christen Leuten, die diesen brieff sehen oder hören lesen, Bekhennen wir Ludike Lettenin vnd Hennig vnd Peter vnd Dufer, seine Sohne, Erblessen zw Wugarden, mit vnsern Rechten Erben, die nu sindt vnd von vns gebborn mögen werden, Das wir haben verkaufft vnser Molenstedte, die dar ligt vff dem selde zw Wugarden, vnserm herrn, dem vogte, herrn Hanse von Stocheim, der donne vogt war, vnd der hat vort eingestet vnd hat den kauff gegönnet dem Ehrwürdigen in gott, vater vnd herren, dem Abbe Jacobo Mildenissen vnd dem Conuente des Closters zw Marienwalde, die haben vns vnd vnsern Erben die Molenstedte wol betzalet zw dancke vnd zur genüge mit bereiten pfenningen vor achtzig marck vinkenaugen pfenninge Stetinischer müntze, die in vnser vnd vnserer Erben nutz vnd behuff kommen seint. Diese Molenstedte verlassen wir Ludike, Henning, Peter, Dufer Lettenine, vorbenant, in